

16.02.2012

Auf Tierjagd im Versteinerten Wald von Chemnitz

Mit kriminalistischem Spürsinn untersuchen Paläozoologen nun erstmals die reichen Grabungsfunde aus Chemnitz genauer. Unter den zahlreichen Fossilien entdeckten sie Amphibienknochen, Spinnentiere, Hundert- und Tausendfüßer sowie einen Geißelskorpion für den es bisher aus der Zeit des Perms keinen fossilen Nachweis gab. Doch damit ist die Schatzsuche noch nicht vorbei, eigentlich beginnt sie jetzt erst richtig.

Die Grabung nach dem Versteinerten Wald durch das Museum für Naturkunde Chemnitz (Hilbersdorf, 2008-2011) brachte ein 290 Millionen Jahre altes Ökosystem ans Licht. Neben den Pflanzen kamen dabei auch fossile Tiere zum Vorschein, wie kleine kletternde Saurier oder am Waldboden lebende Skorpione. Unter den tausenden, akribisch dokumentierten Proben befinden sich aber auch zahlreiche, bisher unbestimmte fossile Reste, so genannte „Problematika“.

Am 09. und 10. Februar 2012 begab sich eine Hand voll Forscher erstmals auf intensive Spurensuche nach weiteren Waldbewohnern. Hierzu wurden die „Problematika“ intensiv begutachtet und diskutiert, die Präparation besprochen bzw. durchgeführt und alternative Untersuchungsmethoden erörtert. Angesichts des umfangreichen Materials wurde schnell klar, dass sich weitere solcher Workshops erforderlich machen.

Die wissenschaftliche Ausbeute dieses ersten Treffens ist beachtlich. Unter den im Waldboden verstreuten Knochenresten konnten ein Schlüsselbein und ein Kiefer mit ansitzendem Zahn sofort als Überrest von Amphibien erkannt werden. Viele weitere, gut erhaltene Knochenfragmente müssen jedoch erst freigelegt werden, um sie genauer bestimmen zu können. Nach den bereits bekannten fossilen Skorpionen kamen noch andere, bisher nicht identifizierbare Gliederfüßer zum Vorschein.

Ebenfalls spannend gestaltete sich die Suche in der Vulkanasche-Schicht, welche den prähistorischen Wald aus dem Leben riss. Erstmals konnte für das Zeitalter des Perms ein Geißelskorpion nachgewiesen werden. Dieser ist nahezu vollständig als Hohldruck im Gestein erhalten. Als weitere herausragende Funde sind Spinnentiere wie auch Hundert- und Tausendfüßer zu nennen. Damit wird das Bild des permzeitlichen Ökosystems von Chemnitz wiederum entscheidend vervollständigt.

Spannende Einblicke in die Arbeit der Forscher während des Workshops sind auf dem Youtube-Kanal des Museums unter <http://www.youtube.com/user/NaturkundeChemnitz> möglich.

Die Untersuchungen wurden im Rahmen des Forschungsprojektes „Versteinerter Wald Chemnitz - Vom Vulkanismus konservierte Momentaufnahme aus dem Perm“ durchgeführt, welches durch die VolkswagenStiftung Hannover gefördert wird. Beteiligt waren Museumsdirektor Dr. Ronny Rößler, Grabungsleiter Ralph Kretzschmar, Geologietechniker Mathias Merbitz und wissenschaftlicher Volontär Volker Annacker sowie Professor Dr. Jörg Schneider (TU Bergakademie Freiberg), Dr. Ralf Werneburg (Museumsdirektor Schleusingen), Georg Sommer (geologischer Präparator Schleusingen) und Stephan Brauner (Paläontologe Geopark Thüringen Inselsberg – Drei Gleichen).

Link zum Fotodownload:

http://dl.dropbox.com/u/36939713/12_02_16_MfN_Grabungsfunde.zip

Bilder

Gruppenfoto der Forscherrunde

Spinne

Geißelskorpion

Knochen mit Zahn

(alle Fotos sind vom Museum für Naturkunde Chemnitz)

Ansprechpartner (Kontakt Daten):

Dr. Ronny Rößler

Museum für Naturkunde Chemnitz

Das TIETZ

09111 Chemnitz

Tel.: 0371.4884550

Email: roessler@naturkunde-chemnitz.de

Prof. Dr. Jörg Schneider

TU Bergakademie Freiberg/ Geologisches

Institut

Tel.: 03731.392856

E-Mail: schneidj@geo.tu-freiberg.de

Dr. Werneburg

Direktor des Naturhistorischen Museums Schloss Bertholdsburg

Burgstraße 6

D-98553 Schleusingen

Tel.: 036841.5310

info@museum-schleusingen.de

Stephan Brauner

Nationaler Geopark Thüringen

Inselsberg – Drei Gleichen

99894 Friedrichroda

Tel.: 03623.332014

geologe@thueringer-geopark.de

V.i.S.d.P. Andreas Bochmann

Leiter Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Das TIETZ

Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz

Kontakt: Andreas Bochmann
+49 371 488 4352
bochmann@dastietz.de

Postanschrift: Das TIETZ
Moritzstraße 20
D-09111 Chemnitz